

2012



CAFÉ CON LECHE

Jahresbericht

Café con Leche e.V.

Liebe Freunde von Café con Leche e.V.,

das Jahr 2012 war ein sehr erfolgreiches für unseren noch jungen Verein und wir möchten Ihnen, den Spendern und Unterstützern von Café con Leche herzlich danken. Durch Ihre Aufwendungen ist es uns in diesem Jahr gelungen, sowohl in der Dominikanischen Republik als auch in Deutschland professionellere Strukturen zu schaffen und unser Projekt zu verbessern.

Die Kinder und Jugendlichen in den Armutsvierteln von Santo Domingo mögen nicht viel Materielles in ihrem Leben besitzen, aber trotz ihrer prekären Situation gewinnen sie dem Leben nahezu immer die positiven Aspekte ab. Dies hat unser gesamtes Team zutiefst geprägt und bereichert und es motiviert uns weiterhin einen – wenn auch kleinen – Beitrag zur Unterstützung dieser Menschen leisten zu wollen.



Es ist nun das zweite Jahr, dass es uns als Café con Leche gibt, und wir blicken zufrieden auf die bisherigen Fortschritte des Projektes. Es ist ein schönes Gefühl zu beobachten, wie das Selbstwertgefühl und das Selbstbewusstsein der Kinder wächst und sie Freude an einer Sportart haben, in der sie Grundwerte wie Disziplin, Teamgeist und Rücksichtnahme erlernen.

Diese positiven Gefühle und Ergebnisse der Arbeit von Café con Leche möchten wir mit Ihnen teilen, denn ohne Sie, unsere Spender, würde es Café con Leche überhaupt nicht geben. Mit dem Jahresbericht möchten wir Ihnen ein kleines Dankeschön senden und einen Einblick geben, was für großartige Projekte sich mit Ihren Zuwendungen haben realisieren lassen.

Bleiben Sie uns auch im Jahr 2013 gewogen!



José
Niethammer



Manuel
Stepp



Fabian
Pilz



Maximilian
Freidl



Sylvester
Bubel



Sebastian
Geissel



Januar:

Spendenbescheinigungen für die Spenden des Jahres 2011 werden verschickt, der Jahresabschluss 2011 wird veröffentlicht und eine interne Bilanz der Finanzentwicklung in 2011 wird gezogen.



März:

Sebastian besucht das Projekt in Santo Domingo. Es findet ein Austausch mit der GIZ über die Zukunft des Freiwilligenprogramms statt. Außerdem werden Einkäufe getätigt und weitere Absprachen mit Lisa getroffen.



Mai:

Kontakt zur Entsendeorganisation SES (Senior Experten Service) wird aufgenommen. In der Dominikanischen Republik wird ein Co-Trainer eingestellt und eine Mannschaftskasse eröffnet.



Juli:

Die Zielsetzungen und die organisatorische Rahmensetzung für die Freiwilligenaufenthalte von Birgit und Tim werden erarbeitet.



September:

Die Junge Volkshilfe in Wien veranstaltet zu unseren Gunsten ein Fußball- und Volleyballturnier. Im Zuge des CCL-Jahrestreffens in Völklingen finden Vorträge an Partnerschulen und ein Vorbereitungsseminar für unseren neuen Freiwilligen Tim statt.



November:

Die Kontaktaufnahme mit AFS Interkulturelle Begegnungen e.V. findet statt, der in Zukunft die Entsendung von deutschen Freiwilligen in unser Projekt übernimmt. Jo Müller veröffentlicht einen Kurzfilm über Café con Leche.

Februar:

Der Fotograf und Reisejournalist André Schumacher spendet die gesamten Einnahmen seines Diavortrags in Völklingen über seine zweijährige Fahrradtour durch Südamerika.

April:

Erweiterte Verhaltensregeln für Freiwillige Mitarbeiter von Café con Leche in der Dominikanischen Republik werden erstellt. Die Suche nach einer Organisation, die zukünftig Freiwillige in unser Projekt entsendet, beginnt.

Juni:

Die Gesamtschule Riegelsberg veranstaltet auf Initiative der dortigen Schülervvertretung einen Spendenlauf. Der gesamte Erlös von 4766,26 EUR kommt Café con Leche zu Gute.

August:

Birgit und Lisa bereiten mit Unterstützung aus Deutschland die neuen Freiwilligenstellen in Santo Domingo vor. Ein riesiges Paket des 1. FFC Turbine Potsdam mit Schuhen, Trikots und Schienbeinschonern erreicht unser Projekt.

Oktober:

Die Handlungsempfehlungen aus der Bachelor-Thesis von Moritz Stolz (Hochschule Fresenius Köln) zu Café con Leche werden besprochen und zu Teilen umgesetzt. Eine verbesserte Finanzorganisation in der Dominikanischen Republik wird erarbeitet.

Dezember:

Auf der Weihnachtsfeier der Fachrichtung Romanistik an der Universität in Saarbrücken werden Spenden gesammelt und Bastelarbeiten der KiTa zu Gunsten von Café con Leche verkauft.

Projektarbeit



Lisa Zech war von September 2011 bis September 2012 als Freiwillige der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) in der Dominikanischen Republik. Im Rahmen der seit 2011 bestehenden Zusammenarbeit zwischen der GIZ und Café con Leche e.V. war sie für Café con Leche als Mannschaftsbetreuerin und in der Organisation von Veranstaltungen tätig.

Nun bin ich schon fast drei Monate wieder im kalten Deutschland und das Abschlussseminar meiner Organisation, der GIZ, liegt nun auch schon zwei Wochen zurück. In dieser Zeit konnte ich viel reflektieren, habe mit Freunden, Familie und anderen Freiwilligen gesprochen und heute erinnere ich mich sehr gern an mein Jahr in der Dominikanischen Republik zurück.



Mein Aufenthalt begann mit einigen Startschwierigkeiten, da ich noch kein Spanisch konnte. Doch „Gracias a Dios“, dass mein Vorgänger Fabian in meiner ersten Woche noch dort war. So konnte er mir vieles zeigen und er stellte mich auch den Spielerinnen und Spielern von Café con Leche vor. Die Begrüßung verlief herzlich, doch schnell merkte ich, ohne Spanisch wird es schwer werden, als Autoritätsperson akzeptiert zu werden. Doch auch hier hatte ich Glück, denn durch meine langjährige Fußballerfahrung konnte ich den Kids beweisen, dass ich Fußball spielen konnte. So respektierten mich die Kinder aufgrund meines Könnens; trotzdem fiel es mir anfänglich schwer, einen persönlichen Zugang zu ihnen zu finden.



Zum Glück hatte ich neben Fabian auch die volle Unterstützung unseres Sportlichen Leiters Carlos Garcia Vasquez; er war das ganze Jahr über für mich da und half mir, das Vertrauen der Kinder zu gewinnen. Er gab mir Tipps, war ein Mentor für mich und half mir auch durch so manches Tal der Frustration. Ich bin ihm dankbar und hoffe, dass er Café con Leche noch viele Jahre unterstützen kann.



Wenn ich mich zurück erinnere, dann „schwirren“ in meinem Kopf unendlich viele Erlebnisse, sodass es mir schwer fällt, ein Einzelnes herauszuheben. Ein Jahr ist im Vergleich zu unseren gesamten Lebensjahren wenig Zeit, und ich denke, das Wichtigste für mich persönlich ist es aus meiner heutigen Sicht, ein Jahr die Perspektive der Kinder geteilt zu haben, mit ihnen gelebt und von ihnen gelernt zu haben.

Vor allem habe ich eines gelernt: "Teilen ist schön!" Auch wenn die Menschen aus anderen sozial-gesellschaftlichen Verhältnissen kommen, so ist es für sie ein Grundprinzip, ihr bescheidenes Hab und Gut sofort teilen zu wollen.

Anfangs war ich darüber noch verwundert, wenn mir ein Kind eine halbbebissene Mango in die Hand gab und sagte: "Hier Lisa, iss!" Doch schnell wurde das Geben und Nehmen für mich zur Selbstverständlichkeit. Wir in Deutschland leben nicht mit dieser Notwendigkeit, Dinge teilen zu müssen, doch Teilen, auch in der Not, macht Spaß. Das habe ich von den Kindern gelernt und trage es an Familie, Freunde, Bekannte weiter.

Einzelne Erlebnisse aufzuzählen würde den Rahmen eines solchen Berichts sprengen. Doch besonders sind mir die Ausflüge zu Turnieren, an den Strand, zu einem Konzert, ins Aquarium und in den Zoo in Erinnerung geblieben. Denn schlafende und zufriedene Gesichter waren einfach das Schönste, was ich nach einem langen Turniertag erleben durfte. Genauso wie das Zusammengehörigkeitsgefühl, das wir alle empfanden, wenn wir abends mit dem Kleinbus wieder zurück nach Hause (in die *Lechería*) einfuhren und 35 Kinder lautstark den Schlacht-Klatschruf "Café con Leche – Café con Leche – Café con Leche" schrien.

Ich wünsche Café con Leche weiterhin viel Erfolg und hoffe, dass ich mit Max, der ebenso in Berlin wohnt, das Projekt auch im Osten Deutschlands etablieren kann!



Carlos Garcia Vasquez arbeitet nebenberuflich als Lehrer an einer Schule in Santo Domingo. Seit vielen Jahren ist er bemüht, Sport ins Leben seiner Schüler zu bringen. Er ist seit 2011 Sportlicher Leiter von Café con Leche und betreut alle unsere Mannschaften als Trainer.



Die Arbeit mit Café con Leche war für mich im Jahr 2012 eine sehr umfangreiche Erfahrung. Ich hatte die Möglichkeit, sportbegeisterte Kinder und Jugendliche bei verschiedenen Aktivitäten und beim Sport zu betreuen und kennenzulernen.

Mit den Jungs der U14, der U19 sowie den Mädchen sind wir an verschiedene Orte außerhalb Santo Domingos, wie beispielweise La Romana, San José und Sabana gefahren. Bei solchen Auswärtsspielen hatten die Kinder auch die Möglichkeit, mehr von ihrem Heimatland kennenzulernen. Turniere und Freundschaftsspiele haben wir aber auch gegen Mannschaften aus Santo Domingo gespielt. Außerdem haben wir Ausflüge wie Besuche im Aquarium, im Zoo und an den Strand unternommen. Solche Unternehmungen hätten die Kinder ohne CCL wohl nie unternommen. An einem Umwelttag wurde mit den Kindern der richtige Umgang mit Müll besprochen und dabei das Gebiet rund um unser Trainingsgelände gesäubert.

Auch die Arbeit mit den Freiwilligen aus Deutschland war sehr wichtig für mich. Von Lisa, Tim und Birgit konnte ich vieles lernen und ich bewundere ihren Wunsch, für das Wohl der Kinder aus der *Lechería*, *Caballona* und Orten in der Nähe zu arbeiten.



Birgit Pilz ist in Deutschland als Sportlehrerin und Trainerin tätig. Sie arbeitet nun als Freiwillige für Café con Leche in Santo Domingo. Ihre Aufgaben umfassen unter anderem die Verbesserung der Vereinsorganisation und des pädagogischen Konzepts. Auch Mitarbeiterfortbildung und verschiedene Projekte mit den Kindern liegen in ihrem Einsatzbereich.

Ich heiße Birgit Pilz, bin Jahrgang 1958, habe drei erwachsene Kinder und bin Lehrerin an einem Gymnasium in Rheinland-Pfalz. Die Möglichkeit, im Rahmen des Senior Experten Service (SES) für ein Schulhalbjahr als Sportlehrerin in der Karibik zu arbeiten, wollte ich mir nicht entgehen lassen. Und das ist gut so!

Mein 5-monatiger SES-Einsatz in der Dominikanischen Republik für das Projekt Café con Leche ist ein unglaublich beeindruckendes Erlebnis. Das Kennenlernen der Menschen hier, das miteinander Leben und Arbeiten in den unterschiedlichsten Bereichen wird mir hoffentlich immer in Erinnerung bleiben.

Ich beschäftige mich nun hauptsächlich mit der Erarbeitung einer Organisationsstruktur und der Erstellung eines Handbuchs für Café con Leche. Das Team vor Ort – mit Carlos, dem heimischen Trainer und Kenner der hiesigen Gegebenheiten, mit Tim, dem deutschen Freiwilligen, mit Luz, der dominikanischen Lehrerin und Bindeglied der Schule *Fe y Alegría* und CCL und mir als SES-Beauftragter – tagt in regelmäßigen Abständen, um die anstehenden Arbeitsaufträge zu bearbeiten, Arbeitsvorgänge zu begleiten und um unsere kreativen Ideen auch in die Realität umzusetzen. Alle zwei Wochen treffen sich die Trainer Carlos, Tim, unser junger heimischer Trainerassistent Jaimito und ich zu einem Trainerfrühstück. Auch hier wird protokollarisch festgehalten, welche Themen in der Zwischenzeit bearbeitet wurden und wie der Trainingsbetrieb weiter optimiert werden kann.

Die durchgeführten Spielersitzungen wurden von den jeweiligen Sportlern und Sportlerinnen sehr positiv aufgenommen und mich überrascht es jedes mal, wie präzise, offen und ehrlich sie über Misstände sprechen und dann aber auch lösungsorientiert diskutieren. Wir sind alle sehr gespannt darauf, wie unser Elterntreffen verläuft, das einmal im Jahr stattfinden soll. Bei einem kleinen Imbiss werden wir CCL, Ziele und Visionen vorstellen und dazu Bilder und Videos ihrer Kinder präsentieren. Über den Sport hinaus möchten wir unseren Fußballjungs und -mädels aber auch weitere positive emotionale Erlebnisse gönnen. Die Fahrten ans Meer gehören hier sicherlich zu den absoluten Highlights.

Die Einführung und Durchführung einer täglichen Sport- bzw. Bewegungszeit in der Grundschule von *Fe y Alegría* ist ein weiterer interessanter Teil meines Experteneinsatzes. Hier schließt sich nun noch eine kleine Lehrerausbildung an, damit die Schülerinnen und Schüler der Grundschule auch nach meiner Abreise nicht auf ihren geliebten Sport verzichten müssen.



Tim Grothey ist seit September 2012 Mitarbeiter von Café con Leche in Santo Domingo. Er hat bereits in Deutschland mehrjährige Erfahrung als Jugendtrainer von Fußballmannschaften gesammelt. Tim betreut nun die Mannschaften im wöchentlichen Training und organisiert außerdem Spiele und sonstige Aktivitäten unseres Projektes vor Ort.



Ich heiße Tim Grothey, bin 19 Jahre alt und der neue Freiwillige der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) bei Café con Leche. Seit Anfang September bin ich in der Dominikanischen Republik, nachdem ich im Frühjahr das Abitur mit Schwerpunkt Sport absolviert habe. In Deutschland war ich schon seit 4 Jahren Fußballtrainer und hatte den Wunsch, dies in meinem *weltwärts*-Jahr weiterzuführen.

Durch das Einführungsseminar mit den Café con Leche-Mitarbeitern in Saarbrücken kurz vor meiner Abreise wurde ich genau auf meine Arbeit und das Leben hier vorbereitet. Vor Ort in Santo Domingo wurde mir dann von Carlos und meiner Freiwilligen-Kollegin Birgit Pilz alles gezeigt, sodass es sofort losgehen konnte.

Ich konnte somit sofort ins Training einsteigen und nach kurzer Zeit begleitete ich auch schon den ersten Ausflug zum Strand sowie das Auswärtsturnier für unsere drei Mannschaften in Sabana Grande de Boya. Dort konnten die beiden Jungs-Mannschaft mit zwei sensationellen 11:3-Siegen überzeugen und die Mädchen konnten bei starken Regen und großen Kampf noch in letzter Sekunde zum 3:3 ausgleichen.

Mich hat der riesige Einsatzwille unserer Spielerinnen und Spieler, den sie beim Fußball an den Tag bringen, stark beeindruckt und ich konnte mich noch einmal von der Wichtigkeit des Projektes überzeugen. Denn ich habe das Gefühl, dass die gemeinsamen Ausfahrten unglaublich genossen werden, da sie dazu dienen, aus dem Alltag rauszukommen, abzuschalten und mal an etwas anderes denken zu können.

Das tägliche Training macht sehr viel Spaß, ist sehr interessant und ich wurde von den jugendlichen Mädchen und Jungs gut aufgenommen. Auf dem Weg zum doch etwas entfernten Sportplatz, auf dem wir mit der U-14 und den Mädchen trainieren, lerne ich in den Gesprächen mit den Kindern viel über ihr Leben.

Im Training braucht es immer sehr viel Überzeugungskraft, die Spielerinnen und Spieler dazu zu bewegen, sich mal komplett auszulasten, was aber bestimmt auch an der großen Hitze liegt. Aber durch kleine Wettbewerbe und Spielchen bekommen Carlos und ich eigentlich immer jeden zum Schwitzen.

So haben wir im Moment sechs Trainingseinheiten in der Woche, jede unserer drei Mannschaften trainiert zwei Mal. Insgesamt haben wir 102 Spielerinnen und Spieler in unseren Listen und ich hoffe, dass ich irgendwann mal alle Namen im Kopf habe.





Dani, 16 Jahre

Was ist Ihre Meinung zu Café con Leche?

Mauro Minlleti
(Vater von Dani)

„Ich bin stolz, dass mein Sohn sich so schnell entwickelt hat und unterstütze ihn, wenn er mich fragt, ob er auf ein Turnier oder eine Ausfahrt mitfahren kann. Bei jedem Schritt, den er mit Café con Leche gemacht hat, hat er sich weiterentwickelt.“

Manuel Minlleti
(Großvater von Dani und Javier)

„Ich bin sehr zufrieden. Café con Leche ist sehr wichtig für die Jugendlichen. Ich freue mich für alle Kinder, die lernen können. Sie lernen viel Disziplin und wie man sich bei Ausflügen und anderen Leuten zu verhalten hat. Ich bin mit den Trainern unheimlich zufrieden. Mein Herz lacht, wenn ich mitbekomme, was ihr macht.“



Javier, 13 Jahre

Und was hat Ihrer Meinung nach Ihrem Kind am Besten gefallen?

Mauro Minlleti
(Vater von Dani)

„Das ist unglaublich. Ich glaube, er träumt nachts von seinen Trainern und ist begeistert von der Unterstützung, die ihr ihm gibt!“

Karina Perez
(Mutter von Jefri)

„Jefri gefällt es sehr, Fußball zu spielen und er geht sehr gerne zum Training. Manchmal, wenn ich noch nicht seine Wäsche fertig habe, wäscht er diese sogar selber!“

Gibt es ein besonderes Erlebnis von ihrem Kind mit Café con Leche?

Mauro Minlleti
(Vater von Dani)

„Ich denke, Dani hat gelernt, dass es sinnvoll ist, immer nach vorne zu schauen und regelmäßig zu trainieren.“



Jefri, 14 Jahre

Haben sie bei Ihrem Kind eine Veränderung gemerkt, seitdem es bei Café con Leche ist?

Luisa Rabelo
(Mutter von Anderson)

„Er kümmert sich mehr um seine häuslichen Aufgaben, damit er pünktlich zum Training kommt.“

Manuel Minlleti
(Großvater von Dani und Javier)

„Sie haben sich im guten Sinne sehr verändert. Sie sind disziplinierter. Ich hoffe, dass es so weiter geht.“

Maria Filomena Cabral
(Mutter von Rei)

„Er ist viel ruhiger geworden und er weiß jetzt was er will. Er benimmt sich besser.“



Anderson, 11 Jahre

Karina Perez
(Mutter von Jefri)

„Er hat sich seitdem schon verändert. Ich habe das Gefühl, dass er viel konzentrierter ist und in den Jungs bei Café con Leche Vorbilder sieht. Mich freut es sehr, dass er durch Café con Leche aus einem schlechten Umfeld herausfinden kann.“

Wer hatte die Idee, dass Ihr Kind zum Training von Café con Leche geht?

- Mauro Minletti (Vater von Dani) „Die Idee kam von Dani und ich unterstütze ihn dabei, da es ihm sehr gefällt und ich sehe, wie verantwortungsbewusst Café con Leche mit den Jugendlichen umgeht.“
- Luisa Rabelo (Mutter von Anderson) „Er wurde einmal von einem Freund mitgenommen und ihm hat es gefallen.“
- Mariana Franco (Mutter von Maria Vittoria) „Der Bruder hat sie auf die Idee gebracht, da er gesehen hat, dass Victoria gerne und gut Fußball spielt. Es war dann auch ihr Wunsch, mit Fußball zu beginnen.“
- Karina Perez (Mutter von Jefri) „Die Idee kam von ihm und bevor er Fußball gespielt hat kannte ich Café con Leche noch nicht.“



Rei, 13 Jahre

Sind Sie damit einverstanden, wenn wir einen Ausflug machen? Unterstützen Sie die Fahrten?

- Großvater von Dani und Javier „Ich finde die Ausflüge sehr gut, den Kindern gefällt es und sie lernen das Land kennen.“
- Mariana Franco (Mutter von Maria Vittoria) „Bis jetzt nicht.“
- Maria Filomena Cabral (Mutter von Rei) „Ja, ich unterstütze das sehr, helfe ihm Essen mitzugeben und finde das sehr gut.“



Maria Vittoria, 12 Jahre

Haben Sie einen Wunsch, dass sich Café con Leche in irgendeiner Weise ändert?

- Mauro Minletti (Vater von Dani) „Im Moment nicht, da ich hundertprozentig überzeugt bin.“
- Karina Perez (Mutter von Jefri) „Ich habe eigentlich keinen Wunsch und kann nur sagen, dass es immer weiter nach vorne gehen soll!“





Impressum

Café con Leche e. V.

Derler Straße 6

66333 Völklingen

Telefon: +49 (0)176 - 37 12 64 24

E-Mail: info@cafeconleche-vk.de

Internet: <http://www.cafeconleche-vk.de>

Vertretungsberechtigter Vorstand und Vorsitzender:

José Niethammer (Anschrift wie oben)